

Übersicht: Wege nach der beruflichen Grundbildung

NACHDIPLOMAUSBILDUNGEN: NDS HF, CAS, DAS, MAS

FACHAUSBILDUNGEN UND KURSE	HÖHERE FACHPRÜFUNGEN (HFP)	HÖHERE FACHSCHULEN HF	FACHHOCHSCHULEN FH, UNI, ETH
Floristik – Florist/in, Internationales Meisterdiplom AoF – www.florist.ch – www.knowhow.ch – www.academyofflowerdesign.ch – www.migrosklubschule.ch Gartenbau (Auswahl) – Friedhofgärtner/in – Gartenbauführer/in Jardin Suisse – Gartendenkmalpfleger/in – Gartengestaltung – Gestalten mit Pflanzen – Greenkeeper/in / Golf- und Sportrasenspezialist/in – Kundengärtner/in – Naturnaher Garten- und Landschaftsbau – Schwimmteichbauer/in – Vorarbeiter/in	– Gärtnermeister/in – Gestaltungsexperte/-expertin im Handwerk – Gemüse Gärtnermeister/in – Florist/in	– Techniker/in Bauführung, Vertiefung Garten- und Landschaftsbau	FH mit Abschluss Bachelor (BSc): – Agronomie – Landschaftsarchitektur – Raumplanung – Umweltingenieurwesen FH mit Abschluss Master (MSc): – Life Sciences, versch. Vertiefungen – Spatial Development and Landscape Architecture Uni/ETH mit Abschluss Bachelor (BSc) und Master (MSc): – Biologie/Pflanzenwissenschaften – Landscape Architecture – Life Sciences – Umweltingenieurwissenschaften – Umweltwissenschaften
	BERUFSPRÜFUNGEN (BP) – Baumpflegespezialist/in – Florist/in – Gärtner/in, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau oder Produktion – Gestalter/in im Handwerk, (Gartenbau) – Handwerker/in in der Denkmalpflege, Fachrichtung Gartenbau		

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. FÄHIGKEITSZEUGNIS EFZ
BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. BERUFSATTEST EBA

GYMNASIALE
MATURITÄT,
FACHMATURITÄT,
BERUFSMATURITÄT

KURZ ERKLÄRT

Die **berufliche Grundbildung** gliedert sich in die zweijährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) und die drei- und vierjährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ). Sie zählen zusammen mit den allgemeinbildenden Schulen (Gymnasien, Fachmittelschulen) zur Sekundarstufe II.

Die **Berufsmaturität** kann während oder nach einer drei oder vierjährigen Grundbildung absolviert werden. Sie erlaubt in der Regel den Zugang zu einem Fachhochschulstudium im entsprechenden Berufsfeld.

Mit der **Passerelle** können Absolvierende einer Berufs- oder Fachmaturität nach einer Zusatzprüfung an einer schweizerischen Universität oder an einer Eidgenössischen Technischen Hochschule studieren.

Die **höhere Berufsbildung** umfasst den praktisch ausgerichteten Teil der Tertiärstufe und gliedert sich in die eidgenössischen Berufsprüfungen, die eidgenössischen höheren Fachprüfungen und die höheren Fachschulen.

Eidgenössische Berufsprüfungen (BP) schliessen mit einem eidgenössischen Fachausweis ab. Sie führen zu einer fachlichen Vertiefung oder Spezialisierung und zu Führungspositionen. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss und Berufserfahrung.

Wer die **Eidgenössische höhere Fachprüfung (HFP)** besteht, erhält ein eidgenössisches Diplom. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss, Berufserfahrung und je nach Prüfung eidgenössischer Fachausweis.

Höhere Fachschulen HF werden mit einem eidgenössisch anerkannten Diplom mit Zusatz „HF“ abgeschlossen. Eidgenössisch geregelt sind sowohl die Ausbildung wie auch die Prüfung. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss und Berufserfahrung.

Fachhochschulen FH werden nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: EFZ mit Berufsmaturität oder Fachmaturität und gymnasiale Maturität mit Zusatzqualifikationen.

Universitäten und Eidgenössische Technische Hochschulen ETH werden ebenfalls nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: gymnasiale Maturität oder Berufsmaturität/Fachmaturität mit Passerelle.